

## Ein gutes Beispiel für Schulverpflegung

Die Verbraucherzentrale Nds. e. V. setzt sich für die gute Gestaltung von Schulverpflegung ein und unterstützt Schulen bei entsprechenden Fragen und Optimierungsanliegen. Regelmäßig veranstaltet sie Fachveranstaltungen zu diesem Thema. Im Rahmen dieser Tätigkeit ist sie auf die KGS Neustadt aufmerksam geworden, hat die Schule besucht, sich über deren Verpflegungssystem informiert und einen positiven Eindruck erhalten. So verfügt die KGS Neustadt seit vielen Jahren über eine Mischküche, um ihre Schülerinnen und Schüler täglich zu verpflegen. Neben aktuell 2 Auswahlessen, eins davon vegetarisch, gibt es zusätzlich eine Salatbar zur Selbstbedienung, sodass die Gäste in der Mensa zwischen 3 Varianten ihr Mittagessen aussuchen können. Dies ist ein zeitgemäßes Angebot, zeigt doch die Praxis, dass Auswahlmöglichkeiten, auch in der Schule, die Akzeptanz beim Essen steigern. Die frische Zubereitung von Speisen vor Ort ermöglicht eine Verpflegung ohne große Verluste von wert gebenden Inhaltsstoffen der eingesetzten Lebensmittel.

Grundsätzlich hat jede Schule eine Verantwortung für das körperliche und geistige Wohl ihrer Schülerinnen und Schüler und dies ist noch einmal von besonderer Bedeutung, wenn ganztägig unterrichtet wird. Damit nimmt auch die Bereitstellung einer ausgewogenen und bedarfsgerechten Verpflegung einen wichtigen Stellenwert im Schulalltag ein – ein Baustein zur Förderung eines guten Gesundheitszustands sowie der Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Dazu gehört ebenfalls eine geeignete und ausreichende Getränkeversorgung. Dies wird in der Gesamtschule durch einen Wasserautomat sicher gestellt, der für Mensabesucherinnen und –besucher frei zugänglich ist und augenscheinlich gut genutzt wird. Auffallend war bei dem Besuch die angenehme Atmosphäre in der Mittagspause. Es gab weder übermäßiges Schlangestehen an der Ausgabe bzw. beim Geschirr wegräumen, noch herrschte eine laute Geräuschkulisse, sodass das Essen in Ruhe eingenommen werden konnte. Die Schule besitzt langjährige Erfahrung, fachliches know how, um eine große Anzahl von Tischgästen zu bedienen, bietet Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Herstellung von Lebensmitteln und legt damit die Basis zur Steigerung der Wertschätzung unserer Nahrung, eingebettet in den Schulalltag. Flankiert wird das Mensaangebot durch das der angrenzenden Cafeteria. Neben der Organisation und Gestaltung vieler, verschiedener Aspekte, die zu einem Gelingen von guter Schulverpflegung beitragen, stellen sich die Akteure vor Ort darüber hinaus den nicht immer leichten wirtschaftlichen Herausforderungen. Die Entwicklung der Essenszahlen spricht für sich. Frau Bratschke von der Verbraucherzentrale Nds. e. V. freut sich, wenn dieses Beispiel der Schulverpflegung auf einer Fachveranstaltung vorgestellt wird. Es hat viel Potential, um positive Impulse für andere Gestalter von Schulverpflegung zu geben.